

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie den Tewedanckh eine geschossner Gembs auf einer wand solt
geworffen haben

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Wie den Tewrdannck ein geschossner Gembs auß
einer wandt solt geworffen haben.

Unfalo aus ein valschen dück
Wolt versuchen weyter sein glück
Die Tewrdanck dem Tewren Held werd
Auf ein zeit Er an In begert
Ob In liebe nach gembsen steigen
So wolt Er In der vil zeigen
Und lernen ein newe monier
Wie man schuss dieselbigen tier
Zu todt aus den hohen wenden
Tewrdannck der sprach so chüet senden
Nach dem das geheret darü
Und seche mir auf wie Ich In thu
Unfalo das allein darumb thet
Dann Er wisset das ein gembs het
Gar hoch in der selbigen wandt
Einen gar vast sorglichen stande
Und mit nicht wol muglichen was
Welher den gembsen craffe das
Er nit viel gleich auf In herab
Und schlug In mit In überab

Als nun all sach waren bereyt
Vnnsalo sass auf sein pferd rey
Die Lewrdanck dem Lewrlichen Man
Bis an das pyrg/darauf müsten Sygan
Dann dahin nicht zureyten was
Vnnsalo bald ersah das
Der gembs noch het hoch seinen stande
Wie Er an zmdann was gewannde
Sprach dem Helden herz nemet war
Vnnd sech dort in die klammen dar
Da steet ein freyer gembs gar stolz
Schlachte auf zwr armbrost einen poltz
Vnnd schiest zn herab mit du tode
Lewrdanck sprach/spands armbrost vñ lac
Nicht mit dem Gembsen newr machen
In dem redt du solhen sachen
Des Lewren Hells getrewer knecht
Sprach/herz Ich bic vernembt mich rechte
Vnnd schiest in theinenweg das thier
Dann creffe Ir das so seyen wir
Alle des tods/des müge Ir nit
Verfomen wir muessen auch mit
Im fallen den perg überab
Dann vnnsrer keiner hat kein hab

Onfalo zu dem Helden sprach
Herz nicht last darumb diese sach
Vnderwegen dann welcher wolt
Wissen das der gembs gleich solt
Auf vnns herab fallen eben
Tewrdannck hies Im das armbrost geben
Als bald Onfalo ersach das
Sünd Er an ein ort da Er was
Sicher vnd gar wol behütet
Tewrdannck zum gembsen ein schuss theet
Vnd schoss in gleich durch sein hertz aus
Darvon der gembs mit grossen saus
Viel herab gerad gegen dem Helt
Als wolt Er Sy haben gefelt
Mit sambe Im aus der selben wand
Aber got Im sein hilffe sandte
Das der gembs rüert ein stein im vall
Darvon Er zu nechst über Sy all
Aus fiel vnd keinen menschen rure
Darbey man das gross geluck spure
So Tewrdannck het zu aller seic
Es veld nicht vmb ein klaffter weic
Der gembs auf Sy gefallen wer
Het Sy geworffen binab mer

Dann hundert claffter in ein tall
Vnnsalo als Er sach den vall
Sprach Er zum Helden vnuerdage
Herz wir han ein gross sach gewage
Ich bin fro das wir sein genesen
All mein tag bin Ich nie gewesen
In solher angst vñnd grossen not
Lewrdannck sprach mein Diener der hat
Vnns das weysz gesaget vor an
Vnnsalo der sprach wer wolt han
Gelaubet das der gembs daher
Zu vnns gleich gefallen wer
Aber es ist geratten wol
Darumb ein yeder aus vns sol
Goc dannck par sein aus inigkeit
Das Er vnns von der angst vñnd leyden
Hat erledigt zu diser stunde
Vnnsalo sich gleich stellen kunde
Als wer Er auch in diser sache
Gestanden das doch glogen war
Dann Er an ein sicher ort was
Ganngen aber Lewrdannck hec das
Von zme nicht acht genomen
Vnnsalo sprach es ist thomen

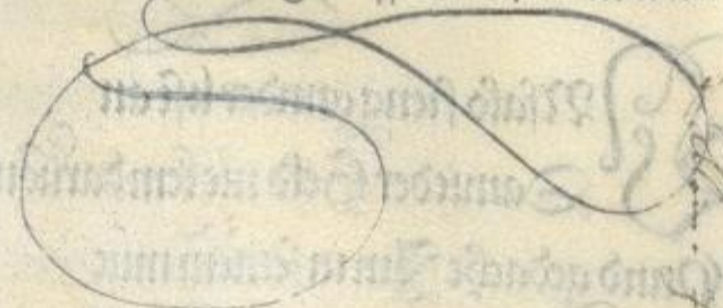


Die zeit das wir geen heim zu haus
 Dann nun sumal das iand ist aus
 Steht sich als ob Er frolich wer
 Aber heimlichen Er niem
 Begere dann das Im vnnnd sein knecht
 Das Tier het getroffen rechte
 Dann das war Im sein hochste pein
 Den Helden zusehen vor sein
 Frisch wolmugende vnnnd auch gesunde
 Darumb Er sich fort vnnndersunde
 Dem Held ein annder gferlicheit
 Zufuegen als Euch das buch seit.

Der Zeit nach hat er sein
 Ein wiew ein Kainch geuiffen

Das i Liiii die in vnderfuehen
 zu Kattowen auf der Boar
 Liefert weilhalbten Poxenstoffend
 wuelt lichts sein vallon zola
 gebueit geueffen. dann Gott Ein
 vnf vnderlassen ein delliger It
 vnderse vnd gods wolle. die
 Kainch als sein feulle Loefer
 Barbara Juliana feulle frump
 hain vnt Obriheit zu Kanno
 Verordnu vnnnd ty als in die
 feunt, vnd dienne. renunge v
 die mit gefundt. quid. v. frui
 fallen v. geben. v. die foleige
 L. v. v. die. v. die. v. die. v. die
 Gott mit Gnade

Kbermalen leynd der Edel Tewrdannckh ein grosse
 wassernot durch einen grauffamen sturm winde.



Handwritten text in a smaller, faded script, possibly a continuation of the main text or a separate entry.

viii
 Handwritten text in a smaller script, likely a continuation of the text from the adjacent page.

a. 6. 5.

Ou l'amour ou la
 Me metterons en te

Handwritten signature or name at the bottom right of the page.